



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

Behende Predig!

Die dritte

Von dem Glorwürdigen Erz = Vatter / und Herrn

Dem heiligen

J O S E P H.

Gehalten

In der Stiff = Kirchen auf dem heiligen Berg zu Granada.

Anno 1677.

Vor = Spruch :

Cum esset desponsata Mater JESU MARIA Joseph. Matth. 1.

Als die Mutter JESU MARIA dem Joseph vermählet ward.

Eingang.

I.



Ans recht ist heut die Ca-
tholische Kirchen daran /
dass sie mit allgemein-
grosser Freuden / Be-
zeugnis in Verehrung
meines heiligsten Patriar-
chen Josephs ihr selbst Glück wünschet /
und den allmächtigen GOZ preiset /
dass er seiner unendlichen Güte belieben
lassenein so vollkommenes Geschöpf aus-
zumachen als einen Ausguss seiner All-
macht / und Prob = Stuck seiner unendl-
chen Weisheit. Bilichstermassen wird
zu diser anserlesenen Stund ein so eyfrige /
und zart herzige Andacht angestellt / wor-
durch diser Heil. Berg dem Heil. Joseph
Ehr- und Ehrenbietigkeit zu erweisen su-
chet / und mithin der ganzen Welt kund
zu machen trachtet dieses Wunder der
Heiligkeit / disen Begriff der Gnad / di-
sen / und zwar einen solchen Menschen / wel-
chen das Evangelium nothwendig einen
Menschen nennen mus / damit er nit von
denen Unwissenden als ein Gott angebet-
ten wurde: Joseph autem vir ejus. Disen
H. Joseph / von dem der hochgelehrte
Gerson ausgibet / dass er aller anderen
Heiligen Tugenden in sich habe / und
zwar mit einem besondern Vorzug (emi-
nenter) auch so gar der allerhöchsten Sera-
phinen selbst. Disen Joseph / von dem
der hochgelehrte Ildorus Iolanus bezeuget /
dass er der erste seye / welcher in dem

Evangelischen Befehl Christi heilig ge-
sprochen ward: Cum esset iustus. Disen
Joseph / von dem der H. Bernardinus von
Siena bekennet / dass er den Sohn GOZ
selbst mit dem zeitlichen Vbl begabet
habe. Joseph fili David. Disen Joseph /
der / da andere Heilige / wan sie GOZ
bitten / und anrufen / sagen: HERR /
sagt: mein Sohn: wie es ab-angero-
ter Iolanus anmercket. Disen Joseph /
welchen GOZ aus all andern kenschen /
und reinen Leuten besonders aussucht /
und erkiesen hat ; wie heut die Catho-
sche Kirchen selbst von ihm singt: Er ele-
git eum ex omni carne, dass er nach JE-
SU und MARIA der größte / und
erste in der Gnad / und Glory seyn
solle.

Durchwandere einer mit seinen Ge-
danken den hohen Himmel / und die
weit- und breite Erden / und wart er her-
nach sagt / dass er nichts gefunden habe /
so er würdig mit Joseph vergleichen kun-
te / wird er doch bey niemand einen Ver-
schmach aufheben. Wan man alle Men-
schen beysamen auf einem Hauffen / und
Joseph unter ihnen sehen solte / so gibt
mehr gelobter Gerson den Ausspruch
Joseph seye der Edelste und der Würdigste
unter allen Menschen: Fuit Joseph vir
qui egregii sunt de stirpe Adam. Wan
man die Heilige / so in dem alten Testa-
ment

Gerson.
serm. de
Nat. Mar.

I sol. 3. p.
cap. 6

ment besonder aus der Heil. Schrift bekant und berühmt seynd / gegen Joseph halset / sagt der hochgelehrte Capite fonte, werden selbe insgemein genennet Diener Christi des HERREN / und Unterthanen der Göttlichen Majestät; Hingegen wird Joseph genennet der Vater Christi / und Christus selbst ware sein Unterthan. Quotquot celebrat antiquitas sanctos, serui omnes dicti fuere; hic autem beatus Joseph Pater dicitur et illius; omnes subditi fuerunt Christi, huic subditi Christus fuit. Es kunte sich der große Heerführer Moyses billich rühmen / daß GOTT einstens von ihm gleichsam Erlaub begehret / daß mit er sich erziehen könne. Dimittite me, Hingegen hat der vermenschte GOTT unzählbar oft und vil Jahr lang von Joseph Erlaub begehret zu Vollziehung der vorfallende Verrichtungen / wie es die gute geartete Kinder gegen ihren Eltern zu thun pflegen; gestalten es abermahl erst berühmter Capite fonte anveget: Sapienter bonus filius à patre veniam petebat aliquid faciendi. Sehen wir aber auf die Heilige des neuen Testaments / so werden wir bald gewahr werden / wie daß die allergrößte endlich Freund JESU Christi seynd genennet worden. Joseph aber / bewehret ferner obbesagter hochgelehrte Mayländer Hlolaus, wurde der Vater JESU Christi genennet. Sancti novi testamenti dicti sunt amici, Joseph vero Pater ab eo vocatus. Andere Heilige haben MARIAM nerschet als ihr Frau / und Königin / Joseph aber ware würdig befunden worden ihr Gesponß zu seyn.

Sage nur der Englische Lehrer Thomas von Aquin, daß es ein Vermessenheit seye / wan man andere Heilige mit denen Apossteln des HERREN ver gleichen will: und behaupte er dise sein Aussag mit dem / was der große Welt Aposstel Paulus selbst gesagt: daß nemlich die Gnad / und Würde der Apossteln über all andere seye: superabundavit in nobis; so ist gleichwohl hierinfall wegen einer besondern Ausnahm Joseph nit begriffen; zumahlen dessen Hochheit von einer höhern Art / und Gattung ist. Difes gibt uns der andächtige Gracianus mit einer schönen Gleichnuß zu verstehen / da er sagt: Man sihet wohl: wan einer sagt / daß Silber aus neu Hispanien seye das beste Metal aus allen / diser stellet doch hiemit nit in Abred / daß nit das Gold besser seye als das Silber. Die Ursach aber / warum die Hochheit und Würde des heiligen Josephs von einer höhern Gattung seye / laisset sich leicht geben: dan / wan man aus dem ein größere Würde eines Heiligen abfassen kan / wan man sihet daß er näher / und mehrer um die unendliche Vollkommenheit / und Güte Gottes ist / so ist ja nach der heiligsten Menschheit Christi des HERREN / und der seligsten Mutter MARIAM niemand näher bey dem Ursprung aller Heiligkeit gesehen / als eben Joseph. Sagt der geistreiche Gerfon, obsequentior atque fidelior post MARIAM inventus in terris. Es ist freylich keines Weegs zu verneinen: die zwölf Wotten Christi hatten ein überflüssige Gnad ihrer höchsten Würde gemäß: worinn der hochgelehrte Hlolaus vier Eigenschaften beobachtet: als die Verkündigung des Heil. Evangelij: die Erleuchtung der Welt sowohl mit Exempel / als mit der Lehr: die Verjöhnung der Sünder mit GOTT: und letztlich daß sie ein Werkzeug der Göttlichen Stimm des Heil. Geistes waren; und dennoch seynd alle dise vier Eaulen alleinig auf den Geistlichen / und sündlichen Leib Christi auf die Kirchen abgelehen. Jetzt sehe aber einer auch / und halte dargegen die Würdigkeit des H. Josephs / welche beläuffig in nachfolgendem bestehet: erslich war er ein wahrhafter Gesponß der heiligsten Mutter Gottes: für das zweyte ware er dem Gesah nach ein Vater JESU Christi: drittens ware er ein Vormunder / oder Väter / und Verwahrer des eingebornen Sohns des ewigen Vatters: viertens ist er auch der Ernährer und Nähr-Vater des Welt Heylands gewesen: und dises alles / wie man wohl sihet / gehet unmittelbar den Sohn Gottes das Haupt der Kirchen selbst an. Ha proprietates, sagt Hlolaus: sunt immediatae super Christum, ad Christum, & propter Christum. So ist dan Joseph vil unmittelbarer / und näher an Christo unserm HERREN / und einfolglich hat er in sich auch einen vil größern Überfluß der Heiligkeit.

Durchgehe einer anjeho auch die Chör der Himmlischen Geister / und er wird sehen / daß auch dise sich an Joseph erfreuen / und ihm die Vorhand lassen. Die Engel / schreibt offi berühmter Mayländer Hlidorus, seynd GOTT dem HERREN untergeben; der vermenschte GOTT aber ware dem Joseph selbst untermüffig. Die Engel / wie auch so gar die Gewalt selbsten zittern vor der Gegenwart Gottes; Joseph hingegen umfanget das Göttliche Kind / und liebtofer demselben aufs zärtliche / und annehmlichste. Die Engel bekommen hiernerzu ihre Gaaben von der reichen / und offenen Hand Gottes / von der Hand des Heil. Josephs hingegen erwarret GOTT selbst ein Verwahrung / selbte Nahrung / ein Erquickung. So hieset es van hien / wie vest gestellt Joseph übersteiget in der Würde / in der Gnad / in der Vollkommenheit alle: also war / daß das Buch de Leben / eben also lautet / und eingeredet ist / als wie das Evangelium

Capite font. li. de Virg. Mar. pag. 240. 241.

Capite font. li. de Virg. Mar. pag. 237.

Job. p. cap. 4.

Epist. 1. d. Thom. vii.

Similitudo. Gen. li. 2. de S. Job. cap. 1. Caragen. de Mar. li. 18. Item. ult. Moral. in Matth. 1. li. 2. tract. 4. num. 11.

Gerfon. de Nat. Mar. Suar. in 3. p. 12. disp. 8. lect. 2. q. 29. Art. 6. H. 3. p. cap. 12.

Gracian. li. 2. de S. Job. cap. 4.

Hlolaus. fol. 166. supra.

Inf. Hlolaus. p. cap. 16.

gelium : Mater MARIA Joseph, Erstlich JESUS Gott und Mensch / nächst daran die heiligste Jungfrau / und Mutter Gottes MARIA / an der dritten Stell Joseph : dan in Wahrheit / er ist in diser allerhöchsten Gattung der dritte / und ohne alles ferneres streiten vor allen andern der höchste in der Gnad und Glory. Und eben dieses ware schon in dem alten Gefäß lang vorher ange deutet worden in einer Figur benanntlich in jenem bekanten Tabernacul / oder Hüten / so ein Vorbild der Kirchen Christi ware / wie der hochgelehrte Hugo Victorinus bewahret : Tabernaculum Christi est Ecclesia. In dem alt-Testamentischen Tabernacul aber ware zu finden erstlich das Rauch-Werck / ein Leichter mit brinnenden Lichtern / ein Tisch mit Opfer-Brod / und besser innwendig das Versöhnungs-Orth / die zwey Cherubin und der Bund-Kasten. Innenher aber in der Archen oder Bunds-Kasten was ist wohl allda gewesen ? Nichts anders ware darinnen / sagt der Lehrer der Völker : als nur drey Sachen die Tafel nemlich des Gefäßes / das Gefäß des Himmels

Hug. vi. l. 3. de Clauft. anim. c. 4. Exod. 26. & 36.

Brods / und die grüne Ruthen des Aarons. O wohl ein Wunder-schöne Figur der Kirchen Christi. In diser seynd zu finden vil unterschiedliche Heilige mit dem Rauch-Werck des Gebets / mit dem Leichter / und Lichtern des guten Gemüts / mit dem Affer-Brod der Lehr : Es sehet in der Kirchen ab ein Versöhnungs-Stell der Sünder mit GOTT / es ist vorhanden ein Archen der Keimheit / es seynd da die Cherubin der Weisheit : in dem innersten aber / wo das fürnehmste ist / seynd mehrer nit als nur drey Ding besamen / nemlich das Gefäß / das Himmel-Brod / die grüne Ruthen : massen in der höchsten Gattung des Gnaden-Stands mehrer nit seynd als das Gefäß in JESU / das Himmel-Brod in MARIA / die grüne Ruthen in Joseph. Alles / was dieses nit ist / ist nit derer. Von diesem mehr als Wunder : vollen Joseph fange ich nun jezt zu predigen an. Laßet uns demnach Gnad begehren / damit ich es fürnemlich ander bringen möge.

Ave Maria,

Vor = Spruch :

Joseph autem vir ejus cum esset iustus. Matth. 1.
Joseph aber ihr Mann / weil er gerecht ware.

Erster Absatz.

Die Buchstaben des Namens JOSEPH welche er mit seinen herrlichen Tugenden erfüllt hat.

Anmerckung.

Günstiger Leser! in diser Predig spihlet der Author mit dem Buchstaben des Namens Joseph (wie auch in der 43. Predig in dem Abmen. Nicolas Nicolai.) also : J. Jesus, und sezet dem selbigen entgegen J. Justo. O. Ojas das ist Aug. Dem sezet er entgegen O. Obediente Gehorsam. S. Sanctificatio geheiliger. Dem sezet er entgegen Seraphim. E. Esposo Gespons / dem sezet er entgegen Espada ein Schwerdt. P. Padre Vatter / dem sezet er entgegen Promptitud Zur-tigheit. Endlich H. Hijo Sohn / dem sezet er entgegen Humildad Demuth.

Endlich aber nimmet er die drey Buchstaben des abgekürzten Namen Joseph allein nemlich das J. P. und H. woraus er sodan ein Predig verfaßet : weil es nun aber unmdglich ist in unserer teutschen Sprach diesem hohen / @ panischen Concept auf dem Fuß nachzukommen / so wird es mir der günstige Leser um so vil weniger für ungut halten können / wann ich einen Absprung darvon mache / und gleichwohl thue / was ich thun kan / wie es der Erfolg der Predig weisen wird.

5.

Jch habe mich freulich schon einmahl an diesem heiligen Fest-Tag beflissen zu erklären mit was für einer sonderbahren Hochheit und Vorzug der höchste GOTT seinen glorwürdigsten Heil. Patriarchen Joseph ehret habe : Dem aber habe ich mir vor-

genommen zu zeigen / und jedermännlich zu verstehen zu geben / was gestalten sich Joseph der von GOTT empfangenen Ehren würdig und verdient gemacht habe. Vor allem aber ist es an dem / das ihn das Heil. Evangelium uns als einen Menschen vorstellet / damit auch wir